

Gerade in Zeiten neuer Herausforderungen benötigt die Suche nach Lösungen Kreativität auf allen Ebenen. Die Bereitschaft, auch ungewöhnliche Perspektiven zu berücksichtigen und bisher unübliche Wege zu erproben ist essentiell. Das **Görlitz Kompetenzzentrum** versteht sich in diesem Prozess als Vermittler von Wissen und Ideen.

Der DENKSALON REVITALISIERENDER STÄDTEBAU, mit einer begrenzten Teilnehmerzahl von 80 Personen, ist sein **Kommunikationsforum**. Mit dem entwickelten Tagungskonzept etabliert der Denksalon eine besondere Diskussionskultur und offene Gesprächsatmosphäre.

Das Jahresthema wird in **drei Themenforen** reflektiert. Jedes Forum beginnt mit vier bis fünf **Impulsvorträgen** aus unterschiedlichen Fachdisziplinen. Die sich anschließenden **Tischgespräche** stehen im Mittelpunkt des Denksalons. Hier werden die Inhalte der Impulsvorträge von den Referenten und Teilnehmern im kleinen Kreis (15-20 Personen) diskutiert.

Die übliche Distanz zwischen Referenten und Zuhörern wird so durchbrochen und ein offener Diskurs aller Beteiligten ermöglicht. Durch das gebündelte Wissen von Referenten und Teilnehmern können neue Ideen für die Entwicklungsperspektiven der Städte entworfen werden. Die Diskussionsergebnisse werden im moderierten **Abschlussplenum** zusammengeführt und reflektiert.

In Kooperation mit:



STÄDTISCHE RESILIENZ

Es ist mehr auf Sicht zu fahren, rät Prof. Klaus Töpfer, denn in Zeiten zunehmender Unsicherheiten gehe es darum, in Alternativen zu denken. Die großen gesellschaftlichen Themen unserer Zeit zwingen uns, stets Offenheit für Veränderungen zu praktizieren. Dabei ist auf Verlässlichkeit und Kontinuität in der Stadtentwicklung besonders zu achten, weil es gerade für die Bürger unserer Städte immer wichtiger wird, Vertrauen und Stabilität in ihrem urbanen Lebensumfeld zu erfahren. Als Fachexperten, Politiker und handelnde Akteure sind wir aufgerufen, für eine lebenswerte Zukunft unserer Städte zu sorgen, indem wir nach geeigneten Strategien der Stadtentwicklung suchen, mit denen wir Unsicherheiten langfristig begegnen können.

Schon immer sahen sich Städte Unsicherheiten und einem ständigen Wandel ausgesetzt. Die unterschiedliche Wahrnehmung von Gefährdungen gehört dabei zur Stadtgeschichte ebenso wie zur Stadtgesellschaft insgesamt. Im Zeitalter weltweiter Vernetzung von Information und Wissen ergeben sich neue Unsicherheiten in der Stadtentwicklung. Klimawandel, Ressourcenverknappung oder Finanzkrise beschreiben Kernprobleme, denen sich unsere Städte generell stellen müssen. Auf lokaler Ebene sind es Stadtidentität und Stadtgestaltung ebenso, wie Bevölkerungsrückgang, zunehmende Alterung der Stadtgesellschaft und Leerstandsproblematiken.

Vielfältig wahrgenommene Unsicherheiten erfordern Strategien, die von einem Denken in Alternativen geprägt sind. Es gilt, städtische Resilienz als Widerstands-, Anpassungs-

und Innovationsfähigkeit zu verstehen. Dabei müssten in Stadtentwicklung und Städtebau stetige Lernprozesse und ein kritisches Reflektieren des eigenen Handelns zur Selbstverständlichkeit werden. Resilienz zu denken, beginnt daher in einer gemeinsamen Debatte um vorausschauendes Handeln für eine zukunftsfähige Entwicklung der europäischen Stadt.

Ausgehend von einem so skizzierten Begriff der Resilienz wollen wir diesen zur Grundlage unseres diesjährigen Denksalons nehmen. Gemeinsam mit Ihnen fragen wir nach resilienten Strategien in Stadtentwicklung und Städtebau. Ebenso soll danach gefragt werden, was sich in der Vergangenheit bewährt hat und in Zukunft als beispielhaft gelten könnte. Innerhalb der drei Foren **Wandel**, **Widerstand** und **Wirkung** haben Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit Fachexperten aus Theorie und Praxis disziplinübergreifend zu diskutieren.

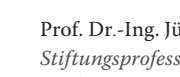
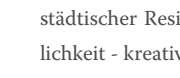
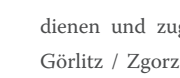
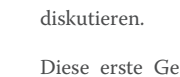
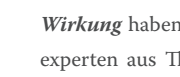
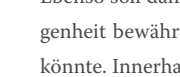
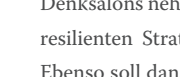
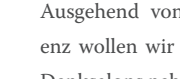
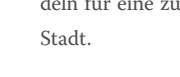
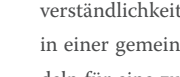
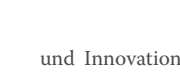
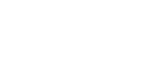
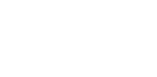
Diese erste Gedankenskizze soll der eigenen Inspiration dienen und zugleich Einladung sein, in der Europastadt Görlitz / Zgorzelec den gemeinsamen Dialog zur Qualität städtischer Resilienz - zwischen Unsicherheit und Verlässlichkeit - kreativ mitzugestalten.

Prof. Dr.-Ing. Jürg Sulzer
Stiftungsprofessur Stadtumbau und Stadtforschung
Görlitz Kompetenzzentrum Revitalisierender Städtebau

Christian Schneider
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

STÄDTISCHE RESILIENZ

Zwischen Unsicherheit und Verlässlichkeit
22. - 23. Juni 2012



PROGRAMM

FREITAG 22.06.2012

- 12.00 Anmeldung + Kaffee & Kontakte
- 13.00 Begrüßung & Einleitung durch Prof. Dr. Jürg Sulzer

FORUM 1 | WANDEL

- 13.15 Impulsvorträge:
Prof. em. Dr. Thomas Sieverts, *skt-umbaukultur, Bonn*
Prof. em. Dr. Ingrid Krau, *TU München*
Günther Arber, *Stadtentwicklung Zürich*
Prof. Dr. Juliana Raupp, *FU Berlin***
Prof. Dr. Gerhard Schmitt, *ETH Zürich*
- 14.45 Raumwechsel
- 15.00 Tischgespräche
- 16.15 Kaffee & Kontakte

FORUM 2 | WIDERSTAND

- 16.45 Impulsvorträge:
Prof. Dr. Jürg Sulzer, *TU Dresden*
Philipp Rode, *London School of Economics*
Dr. Dieter Bartetzko, *FAZ, Frankfurt a. M.*
Dominic Church, *The Transition Studio London*
- 18.00 Raumwechsel
- 18.15 Tischgespräche
- 19.30 Ende des 1. Veranstaltungstages

RAHMENPROGRAMM

- 19.45 Abendbuffet im Ratscafé (ehem. Ratsapotheke)
- 21.45 Kulturelles Abendprogramm

SAMSTAG 23.06.2012

FORUM 3 | WIRKUNG

- 09.00 Impulsvorträge:
Matthias Böttger, *DAZ Berlin*
Fred Frohofer, *Neustart Schweiz, Basel*
Wolfgang Frey, *Frey Architekten, Freiburg*
Dr. Thomas Kuder, *vhw, Berlin*
Katja Meierhans Steiner, *Stadt St. Gallen*
- 10.30 Raumwechsel
- 10.45 Tischgespräche
- 12.00 Kaffee & Kontakte

PLENUM | GESAMTMODERATION

- 12.30 Zusammenfassung im Plenum
Christopher Dell, *Institut für Improvisationstechnologie, Berlin*
- 13.15 Ende der Veranstaltung

Weitere Informationen unter:
www.denksalon-stadt.de

** angefragt

VERANSTALTUNGSORT



Schlesisches Museum zu Görlitz
Anmeldung | Tischgespräche: Hallenhaus, Untermarkt 4
Impulsvorträge: Vortragssaal, Fischmarkt

INFORMATION

KONTAKT Görlitz Kompetenzzentrum Revitalisierender Städtebau
Bei der Peterskirche 5a
D-02826 Görlitz

FON: +49 (0)3581 649 93 20
FAX: +49 (0)3581 649 93 29

goerlitz.kompetenzzentrum@mailbox.tu-dresden.de
www.revitalisierender-staedtebau.de

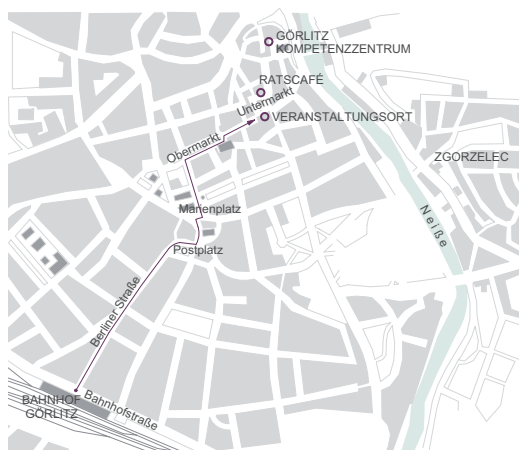
ANSPRECHPARTNER: Christian Schneider
Anna Olbrich

UNTERKUNFT Die Görlitzinformation ist Ihnen gerne bei der Zimmersuche behilflich.

FON: +49 (0)3581 47 57 25

goerlitzinformation@europastadt-goerlitz.de

STADTPLAN



ANMELDEFORMULAR

Ich melde mich verbindlich für den DENKSALON REVITALISIERENDER STÄDTEBAU am 22. und 23. Juni 2012 in Görlitz an:

TITEL

NAME

ADRESSE

INSTITUTION

TELEFON

E-MAIL

Ich überweise die Tagungsgebühr in Höhe von 70 € (Studenten ermäßigt) bis zum 15.06.2012 unter Angabe der Tagungsnummer (76 1612 1503/NAME) auf das Konto der TU Dresden:

TU DRESDEN
DEUTSCHE BUNDESBANK DRESDEN
KONTO: 85 001 522 IBAN: DE 97 850 000 000 085 001 522
BLZ: 85 000 000 BIC: MARKDEF1850

In der Tagungsgebühr enthalten sind Tagungsunterlagen, Abendbuffet und kulturelles Rahmenprogramm.

DATUM

UNTERSCHRIFT

Die Anmeldung ist per Email oder Fax möglich.